

„Leuchtturm für ganz Bayern“

Feuerwehr-Zentrum in Germaringen erntet Lob

Germaringen Gemeinsam mit Germaringens Bürgermeister Helmut Bucher und Gemeinderätin Elke Metschar besuchte der Bundestagsabgeordnete Stephan Stracke (CSU) das neue Feuerwehr-Service-Zentrum in Germaringen. „Auf unsere Freiwilligen Feuerwehrleute ist immer Verlass. Dafür gebührt allen Aktiven Dank und höchste Anerkennung. Mit den Fördermitteln für das neue Haus hat die Germaringer Wehr die konkrete Wertschätzung für ihre ehrenamtliche Arbeit erfahren“, sagte Stracke.

Seit 1. Dezember 2020 ist das Feuerwehrhaus in Betrieb. Insgesamt 6,3 Millionen Euro kostete der

Neubau. „Etwa zehn Prozent der Kosten wurden durch Fördermittel gedeckt, den Rest haben wir aus Rücklagen der Gemeinde bezahlt“,

erklärte Bucher. Weitere Zuschüsse erhielt die Kommune, weil sie sich mit den Gemeinden Kaltental, Maurstetten, Oberostendorf, Osterzell, Pforzen, Rieden, Stöttwang und Westendorf zu einer Interessengemeinschaft zur Pflege, Wartung und Reparatur von Geräten für insgesamt 18 Feuerwehren zusammengeschlossen hat.

„Funktionsfähige Einsatzgeräte sind für die Feuerwehrleute überlebenswichtig. Gerade kleinen Feuerwehren fehlen aber häufig der Platz und die Technik für eine regelmäßige Wartung und Pflege. Wir haben daher vorgeschlagen, diesen Bereich zu zentralisieren“, erläuterten Kreisbrandrat Markus Barnsteiner und Kommandant Benjamin Biechele das Projekt.

„Das neue Feuerwehrhaus und das hier umgesetzte Konzept haben Leuchtturmcharakter in Bayern“, lobte Stracke. Durch das Projekt wurde obendrein eine Vollzeitstelle geschaffen. Seit Oktober kümmert sich Gerätewart Patrick Weigl um die Wartung und Pflege der überlebenswichtigen Schutzausrüstung der Feuerwehren. „Durch die Zusammenarbeit der Gemeinden können wir einen Pool an Einsatzgeräten anschaffen, die allen Feuerwehren zu Verfügung stehen“, erklärte Weigl. (cj)



Die Wahl
2021